



KIM-Case-Management in der Stadt Lichtenau

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des MKJFGFI NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind.

Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der Stadt Lichtenau war im Kita- und Schuljahr 2025/26 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich im Rathaus in Lichtenau.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Stadt Lichtenau folgende smarte Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Das angestrebte Ziel von mindestens 60 unterstützten Fällen zum Stichtag 31.05.2026 wurde erreicht.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Lichtenau teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.

In der Stadt Lichtenau finden alle drei Monate Austauschtreffen mit dem Caritasverband im Dekanat Büren e. V., dem AWO Kreisverband Paderborn e.V., dem Sozialamt und der KIM-Case-Managerin statt. Mit den genannten Akteuren tauscht sich die KIM-Case-Managerin der Stadt Lichtenau auch außerhalb des Austauschtreffens regelmäßig aus. Darüber hinaus hat sich die KIM-Case-Managerin in den Einrichtungen der Kinderbetreuung vorgestellt, bei den Real- und Grundschulen der Stadt Lichtenau bekannt gemacht und mit der Schulsozialarbeit ausgetauscht. Sie nahm an Austausch-



und Netzwerktreffen mit dem ASD-Team Mitte des Jugendamts im November und im Februar am AK Migration teil, der aus Migrationberatungskräften der Freien Wohlfahrt und Mitarbeitenden des KIM besteht. Des Weiteren hat die KIM-Case-Managerin im Rahmen der Landesinitiative NRW.integrativ an verschiedenen Austausch- und Qualifizierungsformaten teilgenommen. Zudem hat sie gemeinsam mit regionalen Akteuren aus dem Bereich Arbeitsmarktintegration, wie Kammern, Jobcenter, Agentur für Arbeit, BAMF, Wirtschaftsförderung Kreis Paderborn, Regionalagentur OWL, Arbeitgeberverband Paderborn/Höxter, Ausländerbehörde und Wohlfahrtsverbänden die Umsetzungsidee dieser Initiative im Kreis Paderborn sowie die relevanten Handlungsfelder ausgearbeitet. Darüber hinaus nahm sie an der Veranstaltung des Fachkräfte-Kompasses Kreis Paderborn „Internationale Fachkräfte & Auszubildende – Chancen für Unternehmen vor Ort“ teil. Die KIM-Case-Managerin ist in der Stadtverwaltung gut vernetzt. Sie kooperiert aktiv mit den Diensten der Stadt Lichtenau, so dass viele Fragen und Anliegen auf direktem Weg geklärt werden können.

Ziel 3: Systemmanagement – das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Am 01.06.2026 hat die KIM-Case-Managerin der Stadt Lichtenau einen Fall zum Thema „Alleinstehende Menschen ohne soziales Netzwerk – Erschließung von Angeboten und Identifizierung von möglichen Versorgungslücken“ vorgestellt.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Ausblick

Im Schuljahr 2026/27 sollen die folgenden smarten Ziele erreicht werden:

- **Unterstützungsmanagement** – Das KIM-Case-Management ist mehrmals wöchentlich im Rathaus der Stadt Lichtenau erreichbar. Neben der Beratung vor Ort werden Klientinnen und Klienten zu Terminen begleitet, an ihrem Wohnort aufgesucht oder bei Bedarf im Kreishaus empfangen. Schwerpunkt im Schuljahr 2026/27 ist die Begleitung im Themenbereich Arbeitsmarktintegration und die Stärkung von lokalen Unternehmen durch die Beratung und Begleitung von internationalen Arbeits- und Fachkräften im Rahmen des KIM-Case-Managements.
- **Netzwerkarbeit** – das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Lichtenau teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- **Systemmanagement** – das KIM-Case-Management der Stadt Lichtenau bringt mindestens einen Fall im Rahmen einer Besprechung zu Integrationsprozessen ein, um daraus strukturelle Themen abzuleiten.